

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

26. Curriculum für den Universitätslehrgang „Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen“ an der Universität Salzburg (Version 2018S)

Inhalt

Vorbemerkungen	2
§ 1 Allgemeines.....	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen	2
§ 3 Qualifikationsprofil und Zielgruppen	3
(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs	3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs	4
§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf	4
§ 7 Prüfungen.....	5
§ 8 Lehrgangsbeitrag	5
§ 9 Evaluierung	5
§ 10 Inkrafttreten	5
Anhang I: Modulbeschreibungen	6
Impressum.....	9

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 12.12.2017 das von der Curricularkommission Germanistik der Universität Salzburg per Umlaufbeschluss vom 01.12.2017 beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang „Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen“ in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

Vorbemerkungen

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen beträgt 60 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein Teilzeitstudium in 3 Semestern. Die Einstufung für die Module im Bereich Deutsch erfolgt mittels Einstufungstest. Der bestandene Einstufungstest entspricht der Prüfung über das vorausgegangene Modul.
- (2) Studierende, denen lediglich die Ergänzungsprüfung aus deutscher Sprache vorgeschrieben wurde, sind zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Vorstudienlehrgangs für drei Semester berechtigt. Studierende, die neben der Ergänzungsprüfung aus deutscher Sprache auch Ergänzungsprüfungen aus anderen Fächern absolvieren müssen, sind zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Vorstudienlehrgangs für vier Semester berechtigt.
- (3) In begründeten wichtigen Fällen kann der/die Vizerektor/-in für Lehre die Teilnahme an Lehrveranstaltungen für maximal zwei weitere Semester genehmigen. Als wichtige Gründe gelten unvorhersehbare oder unabwendbare Ereignisse, die Studierende an der Fortsetzung des Vorstudienlehrganges hindern.
- (4) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (5) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Studierende, denen mit Bescheid des Rektorats der Paris Lodron-Universität Salzburg vor der Zulassung zu einem ordentlichen Universitätsstudium die Ergänzungsprüfung zum Nachweis der Kenntnis der deutschen Sprache und/oder eine oder mehrere Ergänzungsprüfungen aus anderen Fächern vorgeschrieben wurde(n), sind zur Zulassung zum Vorstudienlehrgang berechtigt.
- (2) Die Höchstteilnehmer/innen/zahl beträgt 150, wobei in jedem Modul nicht mehr als 50 Personen aufgenommen werden.
- (3) Bei der Anmeldung zum Vorstudienlehrgang ist der gültige Zulassungsbescheid der Paris Lodron-Universität Salzburg vorzulegen sowie der Lehrgangsbeitrag zu entrichten.
- (4) Über die Aufnahme zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.

§ 3 Qualifikationsprofil und Zielgruppen

(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs

Der Vorstudienlehrgang hat die Aufgabe, internationale/ausländische Studienwerberinnen und Studienwerber auf die Ergänzungsprüfung zum Nachweis der Kenntnis der deutschen Sprache (§ 63 Abs. 10 und 11 Universitätsgesetz 2002) und auf die Ergänzungsprüfungen in anderen Fächern (§ 64 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002) vorzubereiten sowie diese Ergänzungsprüfungen abzunehmen.

Die auf die Ergänzungsprüfung Deutsch vorbereitenden Lehrveranstaltungen haben sprachliche Kompetenzen aus Deutsch sowie (inter-)kulturelle Kompetenzen und studienspezifische Kompetenzen in jenem Umfang zu vermitteln, der gem. § 63 Abs. 10 UG für einen erfolgreichen Studienfortgang erforderlich ist.

Die auf die Ergänzungsprüfungen in anderen Fächern vorbereitenden Lehrveranstaltungen haben sich an den wesentlichen Inhalten und Anforderungen einer österreichischen Reifeprüfung zu orientieren, sodass die gem. § 64 Abs. 2 UG geforderte Gleichwertigkeit mit einer inländischen Reifeprüfung hergestellt wird.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden werden befähigt, sich sprachlich im österreichischen akademischen und allgemeinen Alltag selbstständig zurechtzufinden und verfügen über ausreichende Deutschkenntnisse, um Lehrveranstaltungen folgen und aktiv daran teilnehmen zu können. Neben den für das Studium nötigen Sprach- und Fachkenntnissen stellen studienspezifische Fertigkeiten, die Befähigung zum autonomen Lernen sowie interkulturelle Kompetenzen zentrale Bereiche des Universitätslehrgangs dar, die die Studierenden zu autonomem Handeln im universitären und nichtuniversitären Alltag befähigen.

Die Studierenden erwerben sprachliche Kompetenzen auf dem Niveau B2+ nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, d. h.

- die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten komplexen Themen im Studium und Alltag verstehen. Sie können Diskussionen aus ihrem eigenen Fachgebiet folgen und Fachartikel aus anderen Gebieten verstehen.
- Sie können sich spontan, fließend und wirkungsvoll mit der angemessenen Korrektheit zu einem breiten Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher und beruflicher Themen verständigen, ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen.
- Sie können komplexen Diskussionen zu weniger vertrauten Themen folgen und dazu beitragen.
- Sie können ihre eigenen Gedanken und Meinungen schriftlich und mündlich präzise ausdrücken und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren.

Die Studierenden kennen das österreichische universitäre Umfeld, die entsprechenden Informationsangebote und Einrichtungen und sind in der Lage, sich selbstständig zu informieren und ihr Studium zu organisieren.

Die Studierenden beherrschen studienspezifische Basisfertigkeiten wie Recherchieren, Sammeln und Strukturieren von Informationen, Argumentieren, Wiedergabe von Inhalten, Interpretation und Darstellung von Daten, Verfassen und Überarbeiten von Texten.

Die Studierenden beherrschen elementare Textsorten aus dem fachlichen/wissenschaftlichen Umfeld rezeptiv wie produktiv (z. B. Notizen anfertigen, Exzerpte, Vorträge, Abstracts, Bibliographien verfassen).

Die Studierenden kennen ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien und sind in der Lage, diese effizient und flexibel einzusetzen und so ihr eigenes Lernen zu organisieren.

Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in der interkulturellen Kommunikation, insbesondere über die Bereitschaft zur Anpassung (Flexibilität) des eigenen Verhaltens und über Respekt gegenüber „anderen“ Sprachen, Kulturen und Menschen und gegenüber der sprachlichen, kulturellen und menschlichen Vielfalt des Umfelds.

Die Studierenden verfügen über Verständnis und Bewusstsein von Kultur und deren Einfluss auf die Kommunikation und können Informationen in ihrem kulturellen Kontext identifizieren, interpretieren und flexibel reagieren.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs

- (1) Der Universitätslehrgang „Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen“ beinhaltet 3 Module, für die 60 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind.

	ECTS
Modul 1 Elementare Sprachverwendung (Zielniveau A2)	18
Modul 2 Selbstständig Kommunizieren auf Deutsch (Zielniveau B1+)	21
Modul 3 Autonom in Sprache und Kultur (Zielniveau B2+)	21
Summe	60

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

- (1) Im Universitätslehrgang sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Sprachkurs (SK) dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Fertigkeiten anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Sprachkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

- (2) Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs „Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen“ aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang „Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen“							
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS		
					I	II	III
(1) Pflichtmodule							
Modul 1 Elementare Sprachverwendung (Zielniveau A2)							
	Sprachkurs A2	10	SK	15	15		
	Orientierung im deutschsprachigen akademischen Umfeld	2	UE	3	3		
	Zwischensumme Modul 1	12		18	18		
Modul 2 Selbstständig Kommunizieren auf Deutsch (Zielniveau B1+)							
	Sprachkurs B1+	10	SK	15		15	
	Deutsch im Studium	4	UE	6		6	
	Zwischensumme Modul 2	14		21		21	
Modul 3 Autonom in Sprache und Kultur (Zielniveau B2+)							
	Sprachkurs B2+	10	SK	15			15
	Wissenschaftsdeutsch: mündlich und schriftlich	4	UE	6			6
	Zwischensumme Modul 3	14		21			21
Summe Pflichtmodule		40		60	18	21	21
Summen Gesamt		40		60	18	21	21

§ 7 Prüfungen

- (1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72-79 UG 2002 und der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg.
- (2) In allen Modulen erfolgt die Beurteilung in Form von Modulteilprüfungen (Lehrveranstaltungsbasierter Prüfungstyp). Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen.

§ 8 Lehrgangsbeitrag

- (1) Für den Besuch des Lehrgangs haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten.

§ 9 Evaluierung

- (1) Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der ReferentInnen und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

§ 10 Inkrafttreten

- (1) Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem Ersten des dritten Monats in Kraft, der auf die Verlautbarung folgt.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Elementare Sprachverwendung (Zielniveau A2)
Modulcode	M01
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können sich in einfachen alltäglichen, routinemäßigen Situationen in- und außerhalb der Universität verständigen (z. B. Informationen zur Person und zur näheren Umgebung, zum Studienalltag), d.h.</p> <p>die Studierenden verstehen häufig benutzte Ausdrücke der Alltagssprache und verfügen über einen ausreichenden Wortschatz, um sich in alltäglichen Lebensbereichen verständigen zu können. Sie können mit einfachen sprachlichen Mitteln Informationen zur Person, zur Familie, zu Themen wie Arbeit, Hobbys, Kleidung, Körper und Gesundheit, Erfahrungen in Ausbildung/Beruf sowie zu persönlichen Studien- und Interessensgebieten geben. Sie können kurze, einfache Texte zu vertrauten alltags- oder berufsbezogenen Themen lesen und diversen Gebrauchstexten Informationen entnehmen. Sie sind auch in der Lage, einfache Texte (z. B. Bericht) aus dem persönlichen Kontext bzw. aus dem beruflichen/fachlichen Kontext zu verfassen. Die Studierenden können kurze Texte wie z. B. vorbereitete Präsentationen aus dem Alltag bzw. aus dem eigenen Interessensbereich vortragen.</p> <p>Die Studierenden verfügen darüber hinaus über einen grundlegenden themenspezifischen Wortschatz zum Studium im Allgemeinen und zum geplanten Studienfach im Speziellen. Die Studierenden kennen grundlegende Diskursformen im universitären Kontext und österreichischen Alltag (einfache formelle und informelle Textsorten wie Mails etc.). Sie verfügen über Informationen zur Studienorganisation im österreichischen Umfeld (Einrichtungen, Beratungsangebote, Bibliotheken etc.), und verfügen über ein Verständnis für allgemeine und universitäre Kultur und deren Einfluss auf die Kommunikation.</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen in der interkulturellen Kommunikation wie Flexibilität im eigenen Verhalten und Respekt gegenüber „anderen“ Sprachen, Kulturen und Menschen und gegenüber der sprachlichen, kulturellen und menschlichen Vielfalt des Umfelds.</p>
Modulinhalt	<p>Sprachliche Mittel zu Verständnis und Vermittlung von Informationen zu Person, Familie, Themen wie Arbeit, Hobbys, Kleidung, Körper und Gesundheit, Erfahrungen in Ausbildung/Beruf sowie zu persönlichen Studien- und Interessensgebieten.</p> <p>In der LV „Orientierung im deutschsprachigen akademischen Umfeld“ werden besonders folgende Textsorten und sprachliche Handlungen behandelt: einfache Informationstexte, Mails und weitere universitäre Korrespondenz verstehen und einfache Mails selbst verfassen, universitäre Angebote kennen und verstehen lernen, grundlegende Techniken und Angebote der Informationsbeschaffung wie Bibliotheksangebot, Lernplattformen nutzen.</p>

Lehrveranstaltungen	(1) Deutschkurs A2 (2) Orientierung im deutschsprachigen akademischen Umfeld
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Modulbezeichnung	Selbstständig Kommunizieren auf Deutsch (Zielniveau B1+)
Modulcode	M02
Arbeitsaufwand gesamt	21 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können sich in Alltagssituation im studentischen Umfeld zurechtfinden, d. h. sie sind befähigt, Haupt- und einige Detailinformationen von Sachtexten oder von Gesprächen und kurzen Vorträgen zu verstehen, wenn es sich um vertraute und kontextuell einschätzbare Themen oder Texte von mittlerem Schwierigkeitsgrad handelt.</p> <p>Bei vertrauten Themenbereichen aus dem studentischen und allgemeinen Lebensumfeld können sie sich mündlich und schriftlich zusammenhängend zu persönlichen Interessensgebieten äußern und verschiedene Textsorten (private und formelle Mails, Berichte usw.) mit einem angemessenen Grad an Komplexität und Korrektheit verfassen.</p> <p>Den Studierenden ist es möglich, über Erfahrungen, Ereignisse zu berichten, Ziele zu beschreiben und Erklärungen abzugeben. Sie können Sachinformationen weitergeben, eigene Standpunkte darstellen und vertreten und auch mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen. Sie besitzen darüber hinaus die Fähigkeit, formelle und informelle Kontexte kulturell angemessen einzuschätzen und können ihren Sprachgebrauch an den Kontext anpassen.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, Vorträge und Texte aus dem eigenen Fachgebiet zu verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist. Die Studierenden können eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus ihrem Fachgebiet so klar vortragen, dass man ihr meist mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden. Die Studierenden beherrschen grundlegende Arbeitstechniken und können z. B. Wörterbücher und technische Hilfsmittel gezielt und effizient benützen und sich dadurch neue fachliche Bereiche erschließen. Sie verfügen über Lern- und Arbeitsstrategien, die es ihnen ermöglichen, Informationen besser zu erfassen und zu strukturieren.</p>
Modulinhalt	<p>Sprachliche Mittel und Handlungen für einfache Berichte, Beschreibungen und Erklärungen.</p> <p>In der LV „Deutsch im Studium“ werden verschiedene Textsorten und kommunikative Kontexte des universitären Alltags behandelt, z. B.: kurze Präsentationen, Handouts, Berichte, einfache Mitschriften und Exzerpte erstellen, Diagramme, Grafiken, Statistiken interpretieren, Recherchieren, Sammeln und Strukturieren von Informationen, Redemittel und Phasen einer Diskussion. Die Studierenden erwerben ein</p>

	breites Spektrum an Sprachlernstrategien (Arbeiten mit (Online-)Wörterbüchern bzw. entsprechenden Tools, Erschließungsstrategien, Nützen von Vor- und Weltwissen, Schlüsselwörtern, Bilden von Hypothesen usw.).
Lehrveranstaltungen	(1) Deutschkurs B1+ (2) Deutsch im Studium
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Modulbezeichnung	Autonom in Sprache und Kultur (Zielniveau B2+)
Modulcode	M03
Arbeitsaufwand gesamt	21 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind befähigt, sich im Studium und im Alltag selbstständig zurechtzufinden, d. h.</p> <p>die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten komplexen Themen in Studium und Alltag verstehen. Sie können Diskussionen aus ihrem eigenen Fachgebiet folgen und Fachartikel aus anderen Gebieten verstehen.</p> <p>Sie können sich spontan, fließend und wirkungsvoll mit angemessener Korrektheit zu einem breiten Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher und beruflicher Themen verständigen, ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen. Sie sind mündlich und schriftlich fähig, etwas systematisch zu erörtern, die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten und ihren Standpunkt zu erläutern und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorzuheben. Sie können komplexen Diskussionen zu weniger vertrauten Themen folgen und dazu beitragen. Sie können ihre eigenen Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Verständnis und Bewusstsein von Kultur und deren Einfluss auf die Kommunikation und können Informationen in ihrem kulturellen Kontext identifizieren und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden können mit Wortschatz und Strukturen der allgemeinen Wissenschaftssprache (Nominalstil, komplexe Sätze, unpersönliche Formulierungen, Funktionsverbgefüge etc.) rezeptiv und produktiv umgehen. Sie können sprachliche Mittel der wissenschaftlichen Kommunikation wirkungsvoll im Mündlichen und Schriftlichen einsetzen.</p> <p>Sie können aus hoch spezialisierten Quellen des angestrebten Studiengabiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen. Sie können in einer Vorlesung zu Themen ihrer Interessensgebiete detaillierte Notizen machen und lange und anspruchsvolle Texte zusammenfassen und zwar so, dass diese Notizen auch für andere nützlich sind. Sie können eigene Texte überarbeiten und in Diskussionen vom Publikum aufgeworfene Fragen aufgreifen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien, allgemeinen und wissenschaftlichen Arbeitstechniken und können diese effizient und flexibel einsetzen.</p>
Modulinhalt	Sprachliche Mittel und Handlungen für das Verständnis und die Pro-

	<p>duktion von komplexen Texten zu konkreten und abstrakten Themen im Studium und Alltag. In der LV „Wissenschaftsdeutsch: mündlich und schriftlich“ werden Textsorten und kommunikative Kontexte des universitären Alltags vertieft: systematischer Fachvortrag inkl. übersichtlicher und korrekter Gestaltung von Folien/Handouts, Exzerpte und Mitschriften komplexer Vorlagen, schriftliche Arbeiten erstellen (zentrale Mittel der Wissenschaftssprache, Gliederungen, Bibliographie usw.), Abstracts, Protokolle, Möglichkeiten der Textüberarbeitung.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>(1) Deutschkurs B2+ (2) Wissenschaftsdeutsch: mündlich und schriftlich</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg